



Zu Punkt **6.3** der Tagesordnung

<b>Ortsbeiratsantrag</b>		<b>Drucksache</b> 1061/2016
		<b>Einbringung</b> 15.12.2016
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Berichterstatter/in</b>
Ø 12.01.2017	Bauausschuss	Ortsbeirat Elmschenhagen/Kroog
<b>Betreff:</b> Reduzierung der Gehwegbreite im Ellerbeker Weg		
<b>29.11.2016</b>		<b>Ortsbeirat Elmschenhagen/Kroog</b>
<b>Abstimmung: Einstimmig</b>		

**Antrag:**

Der Bauausschuss möge prüfen, ob die Gehwegbreite (Sicherheitsabstand) reduziert werden kann (Grundlage: Planungsstand vom 05.10.2016), um den nötigen Grunderwerb zu verkleinern.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich im Bauausschuss

gez. Detlef Langfeldt  
Ortsbeiratsvorsitzender

**Anlage:**

Beschlussauszug aus der Ortsbeiratssitzung vom 29.11.2016

# Anlage zur Drucksache 1061/2016

Ortsbeirat  
Elmschenhagen/Kroog

Kiel, den 09.12.2016

Geschäftsführung: Hauke Krieg  
Tel.:901-2313

## Folgenden Auszug aus der Sitzung des Ortsbeirates Elmschenhagen/Kroog am 29.11.2016

der hiermit beglaubigt wird, erhält das

### **Amt 66, SP-1**

zur Kenntnisnahme und ggf. weiteren Veranlassung

### **4. Ausbau des Ellerbeker Wegs - Aktueller Sachstand**

Herr Bender, Tiefbauamt, stellt zu der bereits vorgestellten Variante 1 zwei weitere Varianten vor.

Die Variante 1a beinhaltet zwei Parkflächen, hierfür müssten ca. 400 m<sup>2</sup> Grund von privaten Flächen erworben werden.

Bei der Variante 1b würden neun Stellplätze entstehen und es müssten ca. 800 m<sup>2</sup> Grund erworben werden.

Herr Bender benötigt vom Ortsbeirat ein Meinungsbild mit welcher Variante das Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden solle.

In der geführten Diskussion kommt die Frage auf, ob der Rad- und Fußweg nicht schmaler gestaltet werden könne

Hierauf erklärt Herr Bender, dass ein Zweirichtungsradweg eine vorgeschriebene Mindestbreite habe. Der Fußweg sei derzeit mit den laut Verkehrsentwicklungsplan vorgegebenen Breiten von 2,50 m in den Planungen eingebracht worden.

Bei den vorgelegten Planungen habe das Tiefbauamt bereits das Minimum berücksichtigt. Nach ausführlicher Diskussion des Ortsbeirates und Anwohnern wird festgestellt, dass geprüft werden solle, ob an der Breite des Fußweges noch etwas verändert werden kann.

### **Herr Langfeldt bringt folgenden Antrag für den Bauausschuss ein:**

Der Bauausschuss möge prüfen, ob die Gehwegbreite (Sicherheitsabstand) reduziert werden kann (Grundlage: Planungsstand vom 05.10.2016), um den nötigen Grunderwerb zu verkleinern.

**Begründung:** Erfolgt mündlich im Ausschuss.

**Abstimmung:** Einstimmig beschlossen

Zu den vorgestellten Varianten 1a und 1b konnte folgendes Meinungsbild festgehalten werden:

Für Variante 1a: 1 Stimme

Für Variante 1b: 3 Stimmen

Enthaltungen: 5

Herr Langfeldt befürwortet eine gütliche Einigung mit den Anwohnern des Ellerbeker Weges, nach Entscheidung des Bauausschusses müsse erneut über die Planungen gesprochen werden.

gez. Katrin Schurkus